

Schüler reisen in die Steinzeit

Dirk Lornsen bietet H \ddot{o} chstader Sch \ddot{u} fern weit mehr als eine Lesung

von Rudolf G \ddot{o} rtier

H \ddot{O} CHSTADT. Eine spannende Zeitreise, organisiert von der Deutschlehrerin Koschka Hildenbrand, unternahmen am Freitag sechs f \ddot{u} nfte und sechste Klassen des Gymnasiums. Reisef \ddot{u} hrer war der „schreibende

Arch \ddot{a} ologe“ Dirk Lornsen.

Der 48-j \ddot{a} hrige Schleswig-Holsteiner hat \ddot{U} - und Fr \ddot{u} hgeschichte studiert und verwertet sein Wissen in spannenden Abenteuergeschichten f \ddot{u} r die Jugend, die in der Steinzeit spielen. „Rokal der Steinzeitj \ddot{a} ger“ oder „Tirkan“ hei \ddot{u} en die

in renommierten Jugendbuch-Verlagen erschienenen Romane. Auf Lesereisen durch die Schulen der Republik versucht Lornsen seine jungen Zuh \ddot{o} rer f \ddot{u} r Geschichte und das Lesen zu begeistern und sie „ganz nebenbei“ zum Frieden zu erziehen.

Dabei scheut er drastische Mittel nicht - wenn er das Foto des Sch \ddot{a} dels eines Zw \ddot{u} lfj \ddot{a} hrigen zeigt, der gequ \ddot{a} lt und umgebracht worden ist. Gebannt verfolgen die Jungen und M \ddot{a} chen den drahtigen Mann, der eine Unmenge von Steinzeit-Artefakten mitgebracht hat, nachgebaute Waffen, Steinkeile oder Feuersteine. Aus denen er auch richtig Funken schl \ddot{a} gt und Zunder zum Glimmen bringt.

Nur zum Glimmen, denn mehr ist in der Schule verboten. Verbote sind durchaus vern \ddot{u} nftig, ermahnt der Autor die begeistert mitarbeitenden Zw \ddot{u} lfj \ddot{a} hrigen. Kinder werden heute optisch und akustisch \ddot{u} berlastet, sagt Dirk Lornsen, in hessischen Schulen habe er schon „groben Analphabetismus“ erlebt. H \ddot{o} chst \ddot{a} d dagegen - eine Insel der Seligen. Auf der die Kinder gebannt seinen Geschichten lauschen.



Mit einem scharfkantigen Feuerstein schneidet der „schreibende Arch \ddot{a} ologe“ Dirk Lornsen Vivien eine Locke ab., FT-Foto: Rudolf G \ddot{o} rtier